

Surname	Centre Number	Candidate Number
Other Names		2



GCE AS

2820U20-1



S19-2820U20-1

GERMAN – AS unit 2

Listening, Reading and Translation and Critical Response in Writing

WEDNESDAY, 15 MAY 2019 – AFTERNOON

2 hours 30 minutes

For Examiner's use only		
Question	Maximum Mark	Mark Awarded
1.	8	
2.	10	
3.	5	
4.	5	
5.	20	
6.	36	
Total	84	

2820U201
01

ADDITIONAL MATERIALS

In addition to this question paper you will be issued with a recording for use with Section A, which you will access individually. Within the overall time of the assessment you will be allowed to stop, rewind and listen to the recording as often as you like.

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

Answer **all** questions in Sections A, B and C.

Answer **one** essay question in Section D on the film you have studied. The essay should be approximately 300 words.

Write your answers in black ink or ballpoint pen for all questions.

Write your answers for Sections A, B, C and D in the spaces provided in this booklet.

No dictionaries are allowed in any section of the examination.

INFORMATION FOR CANDIDATES

This paper carries 84 marks. The number of marks is given in brackets at the end of each question or part-question. There are four sections to the exam and you are advised to spend:

- 30 minutes on Section A
- 30 minutes on Section B, of which you should spend 5 minutes reading
- 30 minutes on Section C
- 1 hour on Section D

SECTION A – Listening**Question 1**

Höre dir das Interview über die Arbeit der freiwilligen Feuerwehr an und mache die folgende Übung. Wähle die richtige Aussage aus und kreuze [X] sie an. **[8]**

1. Wenn es im Dorf brennt [1]

(a) kann nur die Berufsfeuerwehr helfen.

(b) kommt die freiwillige Feuerwehr.

(c) werden Dorfbewohner ausgebildet.

2. Im Dorf gibt es weniger freiwillige [1]

(a) Jugendliche als Erwachsene.

(b) Erwachsene als Jugendliche.

(c) Feuerwehr als Berufsfeuerwehr.

3. Es ist ein Problem, dass viele Freiwillige [1]

(a) in anderen Orten arbeiten.

(b) zu viel arbeiten.

(c) wenig Interesse haben.

4. Bei Feuer müssen Freiwillige [1]

(a) in acht Minuten ihre Arbeit verlassen.

(b) in acht Minuten beim Feuer sein.

(c) in dreizehn Minuten ihre Uniform anziehen.

5. Die freiwillige Feuerwehr

[1]

(a) muss nicht so oft kommen.

(b) muss häufig helfen.

(c) hilft gerne.

6. Wenn die Polizei Probleme hat

[1]

(a) kann die Feuerwehr nicht helfen.

(b) ärgert sie sich über die Feuerwehr.

(c) bittet sie die Feuerwehr um Hilfe.

7. Herr Ohm findet die Teamarbeit

[1]

(a) ganz unspektakulär.

(b) eine kleinere Sache.

(c) sehr interessant.

8. Jeder Freiwillige kann

[1]

(a) machen, was er will.

(b) sich individuell für die Feuerwehr engagieren.

(c) die Uniformen anderen überlassen.

Question 2

Höre dir Hörtext 2 an und bearbeite dann die folgende Aufgabe.

Kreuze [X] für jeden Satz Richtig [R] oder Falsch [F] an und verbessere die falschen Sätze **auf Deutsch**.

*N.B. Remember that, when correcting a false statement, it is not sufficient simply to negate the statement given. You should use your own words as far as possible and you may use words (**but not whole sentences**) that you hear in the recording.* **[10]**

	R	F	
(a) Deutsche Studenten wollen schmackhaftes, gesundes und preiswertes Essen. Verbesserung, falls nötig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[1]
.....			
(b) Die deutsche Mensa ist unattraktiv für die Studenten. Verbesserung, falls nötig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[1]
.....			
(c) Es gibt täglich viel frisches Essen an der Salatbar und der Nudeltheke. Verbesserung, falls nötig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[1]
.....			
(d) Schlecht ausgebildete Leute kochen das Mensa-Essen. Verbesserung, falls nötig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[1]
.....			
(e) Die Zahl der vegetarischen Studenten steigt. Verbesserung, falls nötig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[1]
.....			
(f) Viele Studenten essen aus Protest kein Fleisch. Verbesserung, falls nötig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	[1]
.....			

(g) In der deutschen Mensa wird nicht viel für Vegetarier getan.

Verbesserung, falls nötig.

[1]

(h) Alle Studenten sind mit der Mensa zufrieden.

Verbesserung, falls nötig.

[1]

(i) Nicht alle Studenten können sich die Mensagerichte leisten.

Verbesserung, falls nötig.

[1]

(j) Viele Studenten finden Alternativen zum Mensa-Essen.

Verbesserung, falls nötig.

[1]

10

SECTION B – Reading**Question 3**

Lies den Auszug aus dem Roman „Tschick“ von Wolfgang Herrhofer und setze dann **die fehlenden Wörter** in den **Lückentext** ein. **[5]**

In der Pause hat mich Herr Schürmann zurückgehalten, um das Heft allein anzugucken, und ich hab' wahnsinnig stolz neben ihm gestanden, weil mein Aufsatz so ein toller Erfolg bei den Klassenkameraden war und weil Schürmann den Aufsatz jetzt sogar noch persönlich zu Ende lesen wollte. Maik Klingenberg, der Schriftsteller. Und dann hat Schürmann das Heft zugeklappt und mich angesehen und den Kopf geschüttelt, und ich hab gedacht, das ist ein anerkennendes Kopfschütteln, so unter dem Motto: Wie kann ein Sechstklässler nur so fantastische Aufsätze schreiben? Aber dann hat er gesagt: „Was grinst du denn so blöd? Findest du das auch noch lustig?“ Und da wurde mir langsam klar, dass das so ein toller Erfolg auch wieder nicht war. Jedenfalls nicht bei Schürmann. Er ist von seinem Schreibtisch aufgestanden und hat auf den Schulhof gesehen. „Maik“, hat er gesagt, „So kann man nicht über seine Mutter schreiben!“

Maik las seinen Aufsatz in der Klasse vor, und seine Klassenkameraden waren begeistert. Herr Schürmann wollte nach dem Unterricht mit Maik **(1)** Maik glaubte, dass der Lehrer den Aufsatz auch toll fand und erwartete **(2)** Aber Herr Schürmann schüttelte den Kopf und **(3)** ihn, weil er so **(4)** gelacht hatte. Herr Schürmann dachte nach und sagte, dass man so etwas nicht über seine eigene Mutter **(5)** darf.

dumm	Erfundenes	essen	freundlich
Gutes	Kritik	kritisierte	laut
schlug	Schokolade	sagen	spielen
sprechen	üben	unglücklich	Zustimmung

BLANK PAGE

Question 4

Lies den Artikel von der Webseite des Bayerischen Rundfunks. Ergänze die Satzanfänge (a-e) mit den entsprechenden Satzenden (1-12), um eine Zusammenfassung des Artikels zu schreiben. Du musst nur 5 Satzergänzungen auswählen. **[5]**

Die Beliebtheit von Schrebergärten

Kleingärten gab es in Deutschland schon seit 1814. Sie versorgten damals ärmere Menschen mit Obst und Gemüse. Später entdeckte der Leipziger Arzt Daniel Gottlob Schreber die Bedeutung des Kleingartens für die Gesundheit. Vor allem die Großstadtkinder sollten von der Bewegung in frischer Luft profitieren. Sein Schwiegersohn gründete einen Garten für Kinder, aus dem 1870 eine Gartenanlage wurde. Man nannte diese Gartenanlage „Schrebergarten“ nach dem Namen des Arztes. Als die Kinder kein Interesse mehr am Garten hatten, übernahmen die Eltern die Gartenpflege. Während des zweiten Weltkriegs waren die Gärten natürlich wegen des frischen Obstes und Gemüses beliebt. Später dachte man, dass sie zu altmodisch und zu deutsch sind.

Seit einigen Jahren denken die Deutschen aber anders über die Schrebergärten. Sie sind zum beliebten Ausflugsziel für die Familie geworden. Die Gartenarbeit dient der Entspannung, und in zahlreichen Haushalten kommt das Gemüse aus dem eigenen Garten auf den Tisch. Viele Gärtner pflanzen Bio-Gemüse an, oder bepflanzen ihren Garten ganz individuell und kreativ. Es gibt natürlich auch einige Regeln, die man einhalten muss. Heutzutage darf man beispielsweise nicht im Schrebergarten wohnen und ein Drittel der Fläche muss für Obst und Gemüse genutzt werden. Viele Menschen denken aber, dass ihr Garten ihr kleines Paradies ist.

(a) Der Schrebergarten bekam [1]

.....

(b) Er wollte erreichen, [1]

.....

(c) Während des zweiten Weltkriegs [1]

.....

(d) Heute bieten sie Entspannung [1]

.....

(e) Man kann dort sehr kreativ sein, [1]

.....

- (1) keine finanzielle Unterstützung vom Staat.
- (2) obwohl es einige Regeln gibt.
- (3) denn alles ist erlaubt.
- (4) seinen Namen von dem Arzt Daniel Schreber.
- (5) obwohl das eigentlich niemand will.
- (6) hatte niemand Interesse am Garten.
- (7) dass mehr Leute Gemüse essen.
- (8) und liefern Biogemüse.
- (9) dass Großstadtkinder ihre Gesundheit verbessern.
- (10) verloren viele Menschen ihren Garten.
- (11) aber machen auch sehr viel Arbeit.
- (12) ernährten die Gärten viele Menschen.

SECTION C – Translation

Examiner only

Question 5

Übersetze den unten stehenden Auszug **ins Englische**. Du findest den Auszug in dem Text Die Beliebtheit von Schrebergärten. Der zu übersetzende Teil ist unterstrichen.

[20]

Seit einigen Jahren denken die Deutschen aber anders über die Schrebergärten. Sie sind zum beliebten Ausflugsziel für die Familie geworden. Die Gartenarbeit dient der Entspannung, und in zahlreichen Haushalten kommt das Gemüse aus dem eigenen Garten auf den Tisch. Viele Gärtner pflanzen Bio-Gemüse an, oder bepflanzen ihren Garten ganz individuell und kreativ. Es gibt natürlich auch einige Regeln, die man einhalten muss. Heutzutage darf man beispielsweise nicht im Schrebergarten wohnen. Viele Menschen denken aber, dass ihr Garten ihr kleines Paradies ist.

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

20

BLANK PAGE

SECTION D – Critical Response in Writing

Question 6

Beantworte **eine** Frage, wähle entweder **(a)** oder **(b)**. Schreib ungefähr 300 Wörter **auf Deutsch**.
[36]

Es gibt für jede Frage 3 Punkte, die dir bei der Beantwortung der Frage helfen können; sie sind aber nicht verpflichtend.

1. Benjamin Quabeck: *Nichts bereuen*

- (a) Inwiefern wird Daniel schuldig?
- Behandlung von Anna
 - Behandlung der alten Menschen
 - Tod des alten Mannes

Oder

- (b) Welche Rolle spielen Daniels Freundschaften in dem Film?
- Daniel und Dennis
 - Daniel und Luca
 - Daniel und Anna

2. Hüseyin Tabak: *Das Pferd auf dem Balkon*

- (a) In dem Film haben alle Charaktere Probleme! Inwiefern stimmt das?
- Mikas Probleme
 - Die Probleme des Professors
 - Die Probleme von Mikas Mutter

Oder

- (b) Inwiefern kann man behaupten, dass der Film ein glückliches Ende hat?
- Mikas Entwicklung
 - Gemeinsame Weihnachten
 - Die neue Situation des Professors

3. Bettina Blümner: *Scherbenpark*

(a) Inwiefern ist Sascha mutig und kämpft für ein besseres Leben?

- Die Jugendlichen im Scherbenpark und Sascha
- Volker und Sascha
- Saschas Zukunftspläne

Oder

(b) Wie reagiert Sascha auf Felix' Krankheit?

- Ihre Meinung zu Felix' und Volkers Problemen
- Distanzierung von Felix
- Saschas Meinung zu ihren eigenen Problemen

4. Til Schweiger: *Barfuss*

(a) Welchen Einfluss hat Nick auf Leila?

- Nicks Bemühungen um Leila
- Leilas Freiheit
- Leilas Selbstständigkeit

Oder

(b) Was kritisiert der Film?

- Die Einstellung zu psychischen Problemen
- Die Einstellung der Familie zu Nick
- Die Rolle des Krankenhauses für psychisch Kranke

Response to Section D

Question number:

A series of horizontal dotted lines for writing the response.

Examiner
only

Area with horizontal dotted lines for writing.

END OF PAPER

36